



RUTH WEGERER / FOTOGRAFIERT VON HARALD EISENBERGER

VERBORGENE GÄRTEN IN WIEN



EINBLICKE IN DIE GEHEIME GARTENVIELFALT EINER GROSSSTADT



Brandstätter





GRÜNE VISION MIT WEITBLICK

Genau an der Grenze zwischen dem 7. und dem 8. Bezirk liegt diese Dachgartenlandschaft im wahrscheinlich am dichtesten mit Dachgrün bestückten Gebiet der Stadt. Wohin auch immer der Blick schweift, überall recken sich grüne Wedel von den Dächern, man sieht mehrstöckige Gärten, Glashäuser und grüne Wände, soweit das Auge reicht. Bernd Hochwartner von *Weidlfein Gartenkunst & Landschaftsarchitektur* hat für seinen Bauherrn hier eine eher extensive Dachbegrünung, sprich einen „Mauerpfeffer-Fett-hennen-Wahnsinn“ hingelegt, um dem vom Statiker vorgegebenen Substrataufbau von nur 15 cm entsprechen zu können. An gewissen Punkten konnten auch höhere Gewichte, sprich Hochbeete, untergebracht werden.



Die Dachlandschaft für ein vielbeschäftigtes Paar verlangte eine pflegeleichte Gestaltung. Die Antwort darauf: großflächige Staudenbepflanzung im Kies und Gehölze und immergrüner Buchs als Abgrenzung zum Nachbarn. 450 m² wurden hier zur grünen Landschaft, dazu acht Balkone vor den Wohnräumen, die mit ausgesuchten Gräsern und

Gehölzen in Containern bestückt wurden. Die Kiesabdeckung – hier sind es drei bis sechs Zentimeter große Schieferplättchen, die sich auch gut betreten lassen – eignet sich bestens gegen Verunkrautung und leistet hervorragenden Verdunstungsschutz. Hecken aus Rosmarinweide, Buchsbaum und Hechtrosen wurden in den Kies gesetzt, die Staudenbepflanzung ist vielfältig und mediterran.



Dem Wiener Wind trotzend, finden sich hier Lavendel und Heiligenkraut, Mädchenauge und Fette Hennen, Zwergiris, Walzenwolfsmilch, Sonnenhut, Katzenminze, Salbei und vieles mehr. In den Hochbeeten und Containern wachsen Birken, eine Schlangenhautkiefer, Holzapfel und Arizonazypresse, eine mehrstämmige Felsenbirne, eine Hänge-Atlaszeder, eine Nashi-Birne, ein hochstämmiger Feigenbaum und ein Sharon (Kaki) neben vielen Kletterpflanzen, die für Dachgärten immer das A und O sind.

www.weidlfein.com

Dachgärten sind in Wien sehr beliebt. Von Parklandschaften bis zu Containergärten beherbergen die Wiener Dächer Grün in allen Variationen. Hier, an der Grenze zwischen 7. und 8. Bezirk, entstand ein sehr moderner Dachgarten mit großflächigen, pflegeleichten Staudenpflanzungen.



1

1 / Rund um die Wohntage liegen acht Balkone. Dieser ist eher eine außen liegende Nische mit flachem Wasserbecken und vertikalem Garten an der Frontwand. ➤

2 / Der Treppenaufgang, der von den Wohnräumen zum Dachgarten führt, bekam eine extensive Begrünung als Decke. Hier wachsen Gräser und kleine Schwertlilien, die im Frühling blühen. ➤



2 (1). 3



4

3 / Bernd Hochwartner war der erste Gartengestalter, der in Wien vertikale Gärten schuf, die eine Besonderheit im Stadtbild darstellen. Hier ist die senkrechte, dichte Bepflanzung mit Stauden gut zu erkennen, ein interessanter Kontrast zum urbanen Umfeld. Rechts dahinter erscheint am Horizont im dunstigen Licht das Wiener Rathaus. ➤

4 / Kiesabdeckung ist zur Dachbegrünung gut geeignet. Hier wurden (im Vordergrund) drei bis sechs Zentimeter große Schieferplättchen verwendet, sie sind ein wirksamer Verdunstungsschutz, dezimieren Unkräuter, sind betretbar und äußerst pflegeleicht. Die Wege wurden mit Holzbohlen gestaltet und auch die Technik verschwindet teilweise in Holzcontainern. ➤





Für die Balkone vor den Wohnräumen wurden winterharte Gehölze wie japanischer Ahorn und Perückensträucher in Eisencontainer gepflanzt. Auch auf der Dachfläche kamen neben Holzkisten und der direkten Pflanzung in den Boden einige Eisenkübel im Edelstahllook zum Einsatz. Im Bild sieht man die zweijährige Bepflanzung im Frühsommer, in absehbarer Zeit wird es hier ziemlich zugewachsen sein. ▶